

Expertenchat vom 30. Juni 2021



Gemeinderat: Alexander Bartl



ERR Raumplaner Marilene Holzhauser



Bauamt Eric Pasche



Fachberaterin: Sandra Perler

	Grüezi! Wir freuen uns wiederum auf einen spannenden und informativen Abend. Heute zum Thema: Richtplan.
	Liebe Widnauerinnen und Widnauer, schön sind Sie dabei. Gerne beantworte ich Ihre Fragen, heute zum Thema Richtplan.
	Guten Abend, wir freuen uns auf Ihre Fragen und einen informativen Austausch.
	Grüezi mitenand, herzlich willkommen. Ich freue mich auf spannende Fragen zur räumlichen Entwicklungsstrategie.
	Guten Abend zusammen. Ich bin gespannt auf Fragen und / oder Anregungen zum kommunalen Richtplan und freue mich, diese mit Ihnen zu "diskutieren".
Stefan Tagmann	Bravo Widnau, Frau Köppel, investieren Sie sie mit Ihrer vorbildlichen Gemeinde in ihre Bäume und und Bepflanzungen. (so wie wie es auf dem Wid. Wappen vorgezeichnet ist). - Und ja, Brücken verbinden; eine neue "21iger" Brücke wäre der Beweis dazu. G
	Besten Dank, Herr Tagmann, für Ihr Feedback und Ihre wertvolle Anregung.
Jakob 	Was heisst der Richtplan wäre nur behörden-verbindlich? Das ist richtig, der Richtplan ist behördenverbindlich. Das heisst, die Behörden sowie die Verwaltung haben sich nach den Beschlüssen und den Einträgen der Richtplanung zu halten. Der Richtplan ist das Steuerungsinstrument des Gemeinderates und gibt vor, wo welche Aufgaben noch zu erledigen sind. Der Richtplan wird periodisch überprüft und nachgeführt.
Esther 	Wir sind eine junge Familie und suchen Bauland für ein EFH. Warum wird kein neues Bauland eingezont, damit Familien ein Haus bauen können?
	Seit der Revision des Raumplanungsgesetzes I gilt es in der ganzen Schweiz, Siedlungen nach innen zu entwickeln. Will eine Gemeinde neues Bauland einzonen, muss sie dem jeweiligen Kanton eine Berechnung vorlegen, welche den Bedarf nachweist. Art der Berechnung gibt der Kanton vor. Die Gemeinde Widnau verfügt über genügend freie Kapazitäten in bebauten und unbebauten Bauzonen. Neue Einzonungen stehen deshalb nicht zur Diskussion.



<p>Othmar</p> 	<p>Man hört ab und zu von einem "BGK" zur Post- und Diepoldsauerstrasse. <u>Um was geht es hier?</u></p> <hr/> <p>Das BGK ist ein Betriebs- und Gestaltungskonzept. Nebst den verkehrstechnischen Anforderungen an den Strassenzug sollen auch die Attraktivität und Aufenthaltsqualität verbessert werden. Bei der Post-/Diepoldsauerstrasse ist unter Anderem geplant, mit Mittelstreifen die Linksabbiege-Beziehungen zu verbessern und so auch den Rückstau in den Stosszeiten zu reduzieren. Gleichzeitig sollen auch für Fussgänger die Strassen-Querungsmöglichkeiten sicher gestaltet werden. Es ist eine Bepflanzung mit Bäumen und Hecken vorgesehen, um eine Begrünung des Strassenzugs zu erreichen.</p>
<p>Jakob</p> 	<p>Wie kann sich die Bevölkerung zum Richtplan einbringen? Was passiert mit Vorschlägen, die eingereicht werden? Wer entscheidet darüber?</p> <hr/> <p>Mit dem "fokus" wurde der Richtplan der Bevölkerung vorgestellt. Der heutige Chat dient dazu, Fragen möglichst direkt beantworten zu können. Wenn Sie ein besonderes Anliegen zu einzelnen Einträgen haben, können Sie dies jederzeit entweder auf der WIKI-Plattform deponieren oder per Mail an die Gemeindeverwaltung (info@widnau.ch) senden. Alle Anregungen werden gesammelt, in der Kerngruppe und im Gemeinderat beraten. Abschliessend entscheidet der Gemeinderat über die mögliche Integration des Anliegens in die Richtplanung.</p>
<p>Moritz</p> 	<p>Es gab bereits heute einen Richtplan. Weicht der neue Richtplan stark vom bisherigen Richtplan ab? Was sind die wichtigsten Änderungen?</p> <hr/> <p>Der bisherige Richtplan ist bereits viele Jahre alt. Die Anforderungen und Herausforderungen in der Raumplanung haben sich seither gewandelt. Es war deshalb nötig, einen von Grund auf neuen Richtplan zu erarbeiten. Die beiden Richtpläne sind deshalb nicht vergleichbar.</p>
<p>Roger</p> 	<p>Ich habe ein grösseres Grundstück und möchte dieses überbauen. Muss ich zwingend die Vorgaben des Richtplanes übernehmen? Was passiert, wenn ich dazu nicht bereit bin?</p> <hr/> <p>Ich gehe davon aus, Ihr Grundstück befindet sich im Baugebiet. Möchten Sie Ihr Grundstück heute überbauen, sind die Bestimmungen des aktuell geltenden Zonenplans und Baureglements einzuhalten. Der Richtplan ist ein zukunftsorientiertes Planungsinstrument, dessen Bestimmungen in den künftigen Zonenplan und das Baureglement einfließen.</p>

Susanne	Die Idee mit der Verbesserung des öV-Angebotes ist super. Was ist bis wann angedacht zu realisieren? Kommt ein eigener Ortsbus?
	Regional sind verschiedene Optimierungen wie Taktverdichtungen und direkte Kurse, welche nicht zwingend über den Bahnhof Heerbrugg verkehren, in Diskussion. Die Gemeinde Widnau erarbeitet zur Zeit ein Konzept für einen Ortsbus. In erster Linie wird der öV-Anschluss des Viscoseresareals mit den vielen Arbeitsplätzen angestrebt. Die Planungen laufen, eine Umsetzung dürfte frühestens mit dem Fahrplanwechsel 2025 erfolgen.
Othmar	Wie weit ist denn die Planung des BGK; das ist ja eine Kantonsstrasse. Wer ist Planungsverantwortlich? Ist irgendwann eine Bevölkerungsinformation angedacht
	Die Post-/Diepoldsauerstrasse ist eine Kantonsstrasse, weshalb der Lead bei der Planung beim Kanton liegt. Die Konzeptphase ist abgeschlossen, die Detailplanungen fürs Vorprojekt werden ca. im Herbst 2021 durch den Kanton aufgenommen. Die Gemeinde ist bestrebt, in der ersten Jahreshälfte 2022 eine Bevölkerungsinformation durch zu führen.
Moritz	Ist meine Annahme richtig, dass es entlang der Hauptstrasse eine grosse Verdichtung vorgesehen ist? Wie hoch werden denn künftig die Häuser und wo genau?
	Ihre Annahme ist grundsätzlich richtig; die Strategie sieht vor, entlang den Hauptachsen, welche gut mit dem Bus erschlossen sind, etwas höher und dichter bauen zu können als heute. Das Mass - wie hoch, wie dicht - wird im Zonenplan und im Baureglement festgelegt. Dabei werden die Strassenzüge differenziert betrachtet; gleich wie heute wird auch in Zukunft nicht überall die gleiche Höhe gelten.
kandida	Habe ich dies richtig Verstanden dass das jetzige Altersheim "verkauft" wird? Wieso wird es nicht als Reserveland behalten?
	Das Grundstück des heutigen Altersheimes stellt eine wichtige Liegenschaft im Vermögen der Gemeinde Widnau dar. Die künftige Verwendung wird umfassend geprüft. Derzeit bestehen keinerlei Pläne, dieses Grundstück zu verkaufen.
kandida	Werden sogenannte Mikroquartiere noch geprüft, oder sind dies bereits alle, welche auf dem Richtplan sind?
	Im Richtplan sind alle Mikroquartiere bezeichnet. Es handelt sich dabei um Quartiere, die eine einheitliche Bebauungs- und Freiraumstruktur aufweisen, die es zu erhalten gilt.
Ramon	Bzgl. Integration in RP: Aufgrund der zahlreichen Kommentare auf WIKI kann davon ausgegangen werden, dass es der Wunsch der Bevölkerung ist, die Erstellung von 30er-Zonen in die Verkehrsplanung miteinzubeziehen. Dies wurde aber (noch) nicht gemacht.
	Die Gemeinde Widnau hat seit vielen Jahren die Strategie verfolgt, mit punktuellen und massgeschneiderten Massnahmen eine Reduktion der Fahrgeschwindigkeiten, ohne signalisierten Tempo30-Zonen, zu erreichen. Die vielen Kommentare im WIKI und Meldungen aus der Bevölkerung haben uns veranlasst, die Situation neu zu beurteilen.



René	Gibt es schon Projekte betr. der Weiterentwicklung der öffentlichen Freiräume? Was man sich darunter vorstellen; was wird gemacht z.B. überall grosse Spielplätze; Begegnungsplätze?
	Hierzu gibt es noch keine Projekte. Die angedachte Art der Freiräume (Verweilen, Spielen, freie Aktivität etc.) kann der räumlichen Entwicklungsstrategie Teil Freiraum entnommen werden.
Ramon	@ Herr Pasche: Das ist sehr erfreulich zu hören. Das heisst also, dass 30er-Zonen Eingang in den RP finden werden? Es wird (Stand heute) nachwievor nur von den "Widnauer Elementen" gesprochen. Wann ist mit einem Ergebnis Ihrer Beurteilung zu rechnen?
	Die Überlegungen nehmen wir jetzt mit einem externen Verkehrsplaner an die Hand. Es sind noch viele bauliche und verkehrsplanerische Details zu klären. Einen Zeithorizont können wir jetzt noch nicht definieren.
Esther	Ist in EFH-Quartieren und Mikroquartieren der Bau von MFH künftig nicht mehr möglich? Ich finde, solche einzelne MFH entwerfen das EFH-Quartier und sollten nicht mehr möglich sein.
	Für die Mikroquartiere werden, wie im Richtplangentext geschrieben, Entwicklungskonzepte erarbeitet. Ziel ist es, den Charakter inkl. Bau- und Freiraumstruktur zu erhalten. Die künftigen Bauvorschriften, mit welchen dies gesichert werden soll, sind in Erarbeitung. Gebäudetypologien wie EFH oder MFH können im Baureglement nicht vorgeschrieben werden. Eine Steuerung mit maximalen Gebäudelängen und Breiten o.ä. ist jedoch möglich.
Roger	Ich finde, dem Gestaltungsrat wird ein sehr grosses Mitspracherecht eingeräumt. Warum ist dies so; welche Ziele verfolgt der Gemeinderat damit? Wie verhält sich dies mit der "Eigentums-garantie".
	Der Gestaltungsbeirat hat den Auftrag, die Bauwilligen zu beraten. Ziel der Beratung ist es, die öffentlichen Interessen möglichst früh in die Projektentwicklung einfließen zu lassen. Verdichtetes Bauen ist keine einfache Aufgabe und es braucht qualitativ gute Projekte, damit trotz der Verdichtung eine hohe Lebens- und Wohnqualität sichergestellt bleibt. Die Eigentums-garantie ist selbstverständlich gewährleistet. Beim Bauen gilt aber: Jeder Neubau eines Einzelnen ist die langfristig gebaute Umwelt von Vielen.
Hutter	Wie breit werden die prov. eingezeichneten Fusswege. Beim heutigen verdichteten Bauen wo teilweise nur 1 Meter Grenzabstand vorhanden ist?
	Die genaue Linienführung und Dimensionierung der Fusswege werden jeweils zusammen mit den Bebauungen festgelegt. Idealerweise haben die Fusswege eine Breite von ca. 2-2.5m. Bei engen Verhältnissen ist eine Reduktion der Wegbreite denkbar - lieber ein schmaler Weg als gar kein Weg.



Felix	<p>Gibt es eine Plan wo es überall im Dorf öffentliche Unterflur-container hat, die man benützen kann? Wer legt fest wo es überall Abfall-Unterflurcontainer gibt und bis wann hat es überall solche? ist sehr praktisch.</p>
	<p>Die Gemeinde erarbeitet derzeit ein Konzept betreffend die optimalen Standorte für Unterflurcontainer. Bis Ende 2028 sollen diese flächendeckend vorhanden sein. Mitentscheidend für die Standorte sowie die zeitlich speditive Erstellung ist das Wohlwollen der jeweiligen Grundeigentümer, nachdem die Unterflurcontainer regelmässig auf privatem Grund liegen. Als Motivationshilfe werden die Erstellungs- und Unterhaltskosten grundsätzlich vom KVR übernommen.</p>
kandida	<p>In Widnau weichen immer wieder ältere Häuser für Wohnüberbauungen. Gibt es Bestrebungen einige Zeitzeugen(ältere Häuser) aus der Zeit Industrialisierung zu erhalten?</p>
	<p>Als Zeit der Industrialisierung verstehen wir das 20. Jh. Bedeutend für Widnau ist in diesem Zusammenhang das Viscoseareal. Weiter ist in den Unterlagen der Schutzverordnung ersichtlich, welche Bauten in der Gemeinde erhalten werden sollen.</p>
Ramon	<p>Der Gestaltungsbeirat ist wichtig, konnte m.E. aber auch nicht alle "Bausünden" der Vergangenheit verhindern. Weshalb gibt es keine Richtlinien? Z.B. in der Strasse A ist nur dies und das möglich? Ohne Richtlinien ist vieles "Ansichtssache".</p>
	<p>Ja, leider konnte auch der Gestaltungsbeirat nicht alle Bausünden verhindern, aber einiges ist geglückt oder mindestens besser geworden als zu Beginn. Das Arbeiten mit Richtlinien und Konzepten wird schon seit geraumer Zeit praktiziert und soll in Zukunft auch noch ausgebaut werden.</p>
Christine	<p>Ich fahre gerne viel mit dem Velo und habe im Plan gesehen, dass es von Widnau über den Rhein eine neue Velobrücke gehen soll. Ebenso eine von der Weedstrasse über die Bahngleise Richtung Heerbrugg. Bis wann werden sie erstellt? Super Sache</p>
	<p>Diese beiden Massnahmen sind im Agglomerationsprogramm enthalten. Dieses wird im Herbst 2021 dem Bund eingereicht. Es ist vorgesehen insbesondere die Velobrücke zeitnah umzusetzen. Natürlich braucht nun die Planung noch etwas Zeit. Der Spatenstich soll nach heutiger Einschätzung bis spätestens 2028 erfolgt sein.</p>
Alex	<p>Das östliche Gebiet um den Bahnhof Heerbrugg ist teilweise in der Gemeinde Au und Widnau. Wird die künftige bauliche Planung zwischen den Gemeinden abgesprochen? Die Bahngleise sind sehr störend für eine räumliche Weiterentwicklung.</p>
	<p>Die Planung betreffend die für Widnau wichtige Verbindung zum Bahnhof Heerbrugg wird gemeinsam mit der Gemeinde Au bearbeitet. Es ist korrekt, dass eine Verlegung des Bahnhofes inkl. der Geleise in den Untergrund viel Potenzial für die zukünftige Entwicklung ergeben würde.</p>
	<p>Vielen Dank für die aktive Teilnahme und die interessanten Fragen. Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Abend. Ihr Experten-Team</p>